

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 15 (1942-1943)

Heft: 2

Rubrik: Freiluftschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz als Erziehungsland und Weltpädagogium größer sein als nach Beendigung des fürchterlichsten Krieges, der die Menschheit je entzweit hat.

Eidg. Expertenkommission für Angelegenheiten der Fremdenverkehrswirtschaft

Der Vorsteher des Eidg. Post- und Eisenbahndepartements, Bundesrat Celio, hat auf Vorschlag des Eidg. Amtes für Verkehr, Dir. Dr. Lusser, St. Gallen, zum ordentlichen Mitglied der Eidg. Expertenkommission für Angelegenheiten der Fremdenverkehrswirtschaft ernannt. Er wird darin an Stelle des verstorbenen Prof. Buser, Teufen, die Interessen der schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen vertreten. Als Ersatzmann wurde Herr Dir. Schwartz-Buys, Coppet, bestätigt. Hinsichtlich der Normen, nach denen die Wahl der

Experten erfolgt, schreibt das Eidg. Amt für Verkehr „müssen wir bemerken, daß die Experten nicht als Vertreter von Interessentenorganisationen ernannt werden, sondern als Sachkundige der verschiedenen Gebiete der Fremdenverkehrswirtschaft“. Die auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1939 ernannte Expertenkommission besteht aus 6 Mitgliedern und 6 Ersatzmännern, welche die Hauptgebiete der schweizerischen Fremdenverkehrswirtschaft (incl. Transportanstalten) repräsentieren. Ihre weitgesteckte und verantwortungsvolle Aufgabe besteht gemäß Reglement in der Prüfung von Maßnahmen und in der Begutachtung von Erlassen, die allgemein auf die Fremdenverkehrswirtschaft des Landes Bezug haben und im besonderen dem Schutz des Fremdenverkehrsgewerbes während der Kriegszeit dienen sollen.

Freiluftschulen

Offizielle Rubrik der Vereinigung Schweizerischer Freiluftschulen. Redaktion Dr. K. BRONNER, Solothurnerstrasse 70, Basel

Bericht über die Basler Waldschule im Jahre 1941

Sie wurde im Sommersemester auf dem Areal des Waldhortes bei Reinach in der gewohnten Weise durchgeführt. Aufnahme fanden wieder in erster Linie jene Kinder, die bei den schulärztlichen Reihenuntersuchungen Zeichen einer frischen Tuberkulose-Infektion oder einer inaktiven Hilus-Tuberkulose aufwiesen. Auch frühere Waldschüler, sowie tuberkulosefreie, blutarme Kinder, konnten, soweit Platz vorhanden war, die Schule besuchen. Von 69 angemeldeten Kindern waren 66 Moropositiv = 95,7%. Zu Beginn und am Ende der Schulzeit fand eine eingehende Röntgen- und Blutuntersuchung statt. Am Schluß der Schule war nur noch ein Kind blutarm, während beim Beginn bei 5 Kindern der Blutfarbstoffgehalt mehr oder weniger stark herabgesetzt war.

Der Unterricht in der 3. und 4. Primarklasse wurde mit Erfolg von zwei Lehrerinnen erteilt. Das Verhältnis zwischen Schule und Elternhaus war überaus erfreulich. Der vor Schulbeginn veranstaltete Elternabend zur gegenseitigen Aussprache hatte sich in dieser Hinsicht als sehr zweckmäßig erwiesen. Dies zeigte sich besonders auch bei der Schlußfeier, an der etwa 100 Besucher teilnahmen, die ein großes Interesse am Betrieb der Waldschule bekundeten. Trotz der Rationierung war auch dieses Jahr wieder die Verpflegung gut und reichlich.

Gesamtkosten	Fr. 25 400.33
Beiträge der Eltern	Fr. 6 356.85
Kostgeld der etc.	Fr. 3 493.80
Leistungen des Staates	Fr. 15 549.68
Kosten für ein Kind pro Tag	Fr. 2.32

Bericht über die Waldschule „Horbach“ auf dem Zugerberg, 1941

Der Betrieb dauerte vom 5. Mai bis 20. Dezember. Während der Schulferien-Zeit diente der „Horbach“ als beliebtes Ferienhaus, das auch aus den Nachbarkantonen viel besucht wurde. Aufnahme fanden 39 Schulkinder, 9 vorschulpflichtige Kinder und 46 Feriengäste. Den Unterricht erteilte wieder

mit Erfolg eine Lehrerin, sodaß das Lehrziel, das dem Schulprogramm der Zuger Stadtschulen entspricht, durchwegs erreicht wurde. Der Gesundheitszustand der Kinder, die unter ärztlicher Kontrolle standen, war gut. Als Erholungsort, als Schule und Erziehungsstätte erfreut sich heute die Waldschule „Horbach“ eines ausgezeichneten Rufes, der über die Kantons Grenzen reicht. Die Verpflegung war trotz der Rationierung reichlich und gut. Der mit der Schule in Verbindung stehende Gutsbetrieb wurde ausgedehnt.

Im Februar fanden 19 Knaben aus dem besetzten Frankreich für 3 Monate Aufnahme. Sie fühlten sich im „Horbach“ rasch heimisch. Infolge der guten Erfahrungen, die mit den lieben, kleinen Gästen gemacht wurden, werden voraussichtlich während des ganzen Sommers Auslandskinder aufgenommen. Sie bilden eine Kolonie für sich mit eigenem Aufsichtspersonal. So wird die Waldschule „Horbach“ die Fürsorge für die eigene Schuljugend mit der Hilfe für erholungsbedürftige Kinder aus den Nachbarländern glücklich vereinigen können. Alle Kosten für die gegenwärtige Kolonie hat in hochherziger Weise ein privater Gönner übernommen.

Die Ausgaben für die Waldschule betrugen Fr. 21 380.22, die Einnahmen inkl. Ertrag des Gutsbetriebes, Subventionen etc. Fr. 21 256.85. Somit erreichte das Defizit nur noch Fr. 123.37. Trotz der ungünstigen Zeitlage darf also die Schule mit Zuversicht einer weitem gedeihlichen Entwicklung entgegensehen. Den Behörden, sowie den zahlreichen Freunden und Gönnern sei auch an dieser Stelle für ihre wertvolle Hilfe und Unterstützung herzlichster Dank ausgesprochen.

Froher Schulbetrieb mit unsern Materialien



WILH. SCHWEIZER & CO. WINTERTHUR

für den
Rechen- und Leseunterricht
Handarbeitskurs
Verlangen Sie unsern Katalog X b